

Magie der Schönheit – der Planet VENUS

Venus – Göttin der Schönheit! Alle wären wir gern schön, unwiderstehlich, verführerisch, und, sollte es notwendig sein, kämpferisch und mit dem Mut eines Löwen ausgestattet. Denn auch das ist Venus: als Morgenstern wird sie in der Mythologie mit „männlichen“ Eigenschaften ausgestattet, mutig und waffenerprobt, Raubtiere an ihrer Seite. Die weitaus bekanntere Venus, Aphrodite, ist der Abendstern. In dieser Eigenschaft ist sie Verkörperung des Muischen, der Liebe, der Lust und der Schönheit.

Die 8 Lebensweisheiten der verführerischen Abend-Venus: - GUTE GEDANKEN: sie sind kostenlos und daher unbekannt, weil niemand Werbung für sie macht. Dass die einfachsten Mittel zur Gesunderhaltung in uns selbst liegen, erzählt uns niemand, sonst würden wir ja nicht mehr kaufen, kaufen, kaufen sondern Genuss im puren DA- SEIN und LEBENDIGSEIN finden. Die Wirtschaft würde noch weniger Umsätze machen. Ach, herrjeh...Niemand würde sich freiwillig hinter den Auspuff eines Autos legen, aber so bereitwillig ziehen viele Menschen sich Wut, Ärger, Zorn, Groll rein und bemerken es oftmals gar nicht. Wenn man tagsüber viel mit anderen Menschen zusammen ist, muss man schon sehr aufmerksam sich selbst gegenüber sein, um genau wahrnehmen zu können, was einem nicht gut tut. Wir wundern uns immer, warum wir nach einer kurzen Fahrt in der U-Bahn oft aggressiv sind: das sind die unkontrollierten Energien der vielen Menschen, die um uns herum sind. Oft nehmen wir einmal unsere eigenen Wut-, Ärger- und Zornenergien wahr; desto ungeübter sind wir im Erkennen negativer Energien der Umwelt. Um aber in den kommenden Jahren überleben zu können, müssen wir diese Eigenschaft lernen, was nicht immer leicht ist: viele „Zornigel“ kommen sehr gerne im Gewand des fröhlichen, um alle besorgten Mitmenschen daher (sie müssen ihre heftigen Energien den anderen gegenüber ja verbergen), und oft fragt man sich dann nach einer Begegnung, warum jetzt der Bauch rumort oder einem urplötzlich übel ist – man war doch mit XY zusammen, der so nett ist. Das einfache Rezept: mehr auf den „Bauch“ hören. Meiner Erfahrung hat er einfach immer recht – auch wenn man verstandesmäßig oft noch gar nicht reif für die innere Wahrheit ist.

Lächeln Sie einfach immer, wenn Sie draußen unterwegs sind, summen Sie eine kleine Melodie vor sich hin. Die wütenden, aggressiven Menschen suchen dann das Weite, denn sie suchen eine Verstärkung ihrer negativen Energie und wollen dann mit Ihrer fröhlichen Energie nichts zu tun haben. Das Gehirn liebt Bekanntes, sagen die Neurowissenschaftler, und so bleibt der Wütende immer gerne wütend, der Fröhliche fröhlich – ganz egal, was das Leben für die beiden bereit hält: jeder wird sich aus dem Lebens-Kaleidoskop genau das heraus picken, was genau seine gewohnte Befindlichkeit verstärkt. Selbst wenn der Wütende Lotto-Millionär würde, hätte er weiter Grund zum Wütendsein; er würde Gründe finden: sein Gehirn ist an diese Emotion gewöhnt und will genau sie haben! So einfach ist das! Diesem Mechanismus entgehen kann nur der, der gelernt hat, wahrzunehmen. WAHRNEHMUNG kann man lernen: durch Yoga, Qui Gong, Atemübungen, alles, was einen lehrt, zu hören, „in sich“ zu hören, WAHR nehmen.

- LIEBEN SIE SICH? Wenn nicht, dann haben Sie es schwer mit den guten Gedanken, denn sie setzen ein bewusstes liebevolles Annehmen der eigenen Person

voraus. Jeder ist unvollkommen – wir sind Menschen. Größenwahn sich selbst gegenüber macht unglücklich; gleichzeitig macht er sie unattraktiv gegenüber anderen, denn wer hart und gnadenlos mit sich selbst ist, der ist es auch anderen gegenüber. Und die spüren genau das! Schönheit liegt immer im Auge des Betrachters und selbst „schöne“ Menschen finden sich selbst selten schön. Jeder Mensch hat SYMPATHIEZAUBER. Gehen Sie einfach davon aus, dass jeder Mensch, mit dem Sie zu tun haben, sich weniger liebt als Sie. Vermitteln Sie ihm durch ein Kompliment, eine flüchtige Berührung, durch Augenkontakt, dass Sie etwas ganz Besonderes an ihm wahrgenommen haben, dass er für Sie wichtig ist. Tipp für Frauen: Trauen Sie sich den Männern gegenüber! Kein Mann traut sich heute noch, Frauen anzusprechen. Werden Sie aktiv!

- SINGEN SIE! Die Musen sind die Heimat der Venus. Wenn Sie kein Geld für Gesangunterricht haben, treten Sie einem Chor bei – gesellschaftliches Leben ist dann auch noch integriert. Singen bewirkt angenehme Stimmung im Gehirn, versuchen Sie aus dem Bauch heraus zu singen, experimentieren Sie mit ihrer Stimme, summen oder heulen Sie – das tut gut!
- ERNÄHRUNG: „Stärkt mich mit Äpfeln, schmückt mich mit Blumen, denn ich bin trunken vor Liebe,“ sagt die Venus. Gesunde Ernährung ist ihr sehr wichtig. Essen Sie alles, was die Erde hergibt, am besten die heimische – Erdbeeren im Winter können in unseren Breitengraden nicht viele Vitamine haben.
- Funktioniert Ihr STOFFWECHSEL? Wenn nicht, dann bringen Sie ihn auf Touren mit sanfter Bewegung (Spaziergehen, Walken und/oder Radfahren), Sauna, Wasseranwendungen wie Kneipp oder Thalassotherapie. Wenn Sie unter Depressionen leiden, dann ist auch immer ihr Stoffwechsel davon betroffen, das heißt, Sie werden dann Schwierigkeiten mit ihrer Verdauung haben, da Ihr gesamter Körper, und damit auch der Darm, nur reduziert arbeitet. Ganz automatisch macht das schlechte Laune. Je mehr Sie sich also bewegen, desto besser ist das für Verdauung und Stimmung.
- TANZ – der gehört auch zur Bewegung, ist allerdings so wichtig, dass ich ihn gesondert erwähne. Sich zur Musik zu bewegen ist einer der besten Stimmungsaufheller, die es gibt. Wenn sie nicht alleine zuhause tanzen wollen, dann versuchen Sie es doch einmal mit Line Dance (man tanzt dort mit vielen anderen in einer Reihe nach leichten Anweisungen) oder gehen Sie in einen Salsa- oder Swing-Club – dort gibt es zu Beginn eines Abends immer kostenlose Einführungen.
- ZEIT FÜR SICH: Leben Sie Ihr Leben oder sind sie unentbehrlicher Bestandteil im Leben eines anderen? Spätestens mit vierzig sollten Sie sich diese Frage stellen, denn dann beginnt die Zeit schon knapp zu werden mit der Verwirklichung der eigenen Träume. Gerade Frauen haben einen seltsamen Drang zur Selbstaufopferung (ich weiß, wovon ich rede!!!) und nehmen Leistung sehr wichtig, den Partner und die Kinder – nur sich selbst nicht. Verbringen sie Zeit mit sich, um

herauszufinden, was SIE wünschen. Haben Sie sich ihren Herzenswunsch schon erfüllt? Dann tun sie`s JETZ!

- -EGOISMUS – Lernen Sie immer mehr Zeit mit sich selbst zu verbringen! Ja, das kann man lernen, und Egoismus entwickelt sich dann ganz von alleine, weil genau diese Zeit dann immer wichtiger wird. Man hat ein Date mit sich! Verlassen Sie Menschen, die schlecht über andere – oder auch sich selbst! - reden. Diese Menschen lieben sich selbst nicht und können daher auch Ihnen nicht gut tun. Wenn Sie bisher immer Pech in der Liebe hatten, dann kann dies an Ihrem in der Kindheit erlernten Verhaltens- Skript liegen. Viele Jetzt-Lebende waren in der Kindheit die „Retter“ ihrer Eltern und konnten so nie ihre eigene Kindheit leben, weil sie sehr früh in die Erwachsenen-Rolle gedrängt wurden. **HOLEN SIE SICH IHRE EIGENE KINDHEIT ZURÜCK!!!** – Lernen Sie JETZT spielen und lachen, machen Sie nur Dinge, die IHNEN guttun – JETZT ist die Zeit, Irrationales und Ver-rücktes zu leben – vor allem für die stets Vernünftigen, die glaubten, immer irgendjemandem beistehen zu müssen. Werden Sie zu IHREM besten Freund – kümmern Sie sich ein Jahr lang mal nur um sich: Ihr Leben wird sich völlig ändern, und Sie werden nicht mehr bedürftige Partner anziehen. Endlich Schluss mit Beziehungen, die man am Ende kraftlos und ausgezehrt verlässt. Es ist nie zu spät, die eigene Kindheit zu leben...

Wer bis hier gelesen hat, ist sicherlich auch noch an der Mythologie über Venus interessiert: wie bereits erwähnt, gibt es Venus als Morgen- und Abendstern; sie ist zweimal am Tag am Himmel zu sehen: morgens im Osten und abends im Westen. Venus ist, abgesehen von den beiden Lichtern Sonne und Mond, das hellste Gestirn am Himmel. Aufgrund ihrer Helligkeit fiel den Astronomen erstmals auf, dass Sterne wandeln, wobei man Venus zunächst für zwei verschiedene Sterne hielt. 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung dürfte es Pythagoras gewesen sein, der entdeckte, dass Abend- und Morgenstern EIN Planet sind. Der Name VENUS ist zwar römischen Ursprungs, aber die Römer übernahmen die Gottheit aus der griechischen Mythologie – dort heißt sie auch Aphrodite und Pallas Athene. Und nun das Bemerkenswerte: bei den Griechen war Venus nicht der Name für den Morgen- und Abendstern. Diese nannten sie Phosphorus (Morgenstern) und Hesperos (Abendstern). Übersetzt bedeutet Phosphorus Lichtbringer: der Tag bricht an, die Sonne kommt. Die Helligkeit von Venus, die nie weiter als 48 Grad von der Sonne entfernt ist (ein weiterer Hinweis auf ihr LICHT), regte die Phantasie der Menschen ungemein an. Hauptgrund war die Entdeckung, dass der Mond stets sichelförmig war, wenn sich Venus und Mond begegneten. Entweder sah man die Venus morgens vor Tagesanbruch mit der „sterbenden“ Mondsichel oder, abends im Osten, mit der „aufgestandenen“, der aus der Unterwelt neugeborenen Mondsichel. – Die zwei Ausprägungen der Venus wurden in den Sternlegenden bald als „Schwestern“ interpretiert: Isis und Nephtys. Isis als Abendstern wurde dem Zeichen Waage zugeordnet, Nephtys als Morgenstern dem Zeichen Stier. Später erhielten die Göttinnen Tierattribute, oft waren es Schlangen; eine alte, sterbende und eine vor der Häutung stehende junge. Die Symbolik ist einleuchtend.

Aus Ägypten gibt es die Überlieferung von Sachmet und Bastet. Sachmet galt als schrecklich, Bastet als freundlich, hieß es in den Schriften. Sachmet, Göttin der Ärzte, galt als Mächtige, weil sie Seuchen beherrschen und besiegen konnte; sie wurde zur Schutzherrin der Medizin. Man stellte sie schlank wie eine Mondsichel dar, doch mit einem mächtigen Löwenkopf, aus dessen Mähne Rauch aufstieg. Zärtlich liebend, ohne Sinn für Pflichten, wurde dagegen Bastet als Göttin der Liebe verehrt; sie war Schutzherrin der Mütter, des Musik und des Tanzes. Ein weiteres, wichtiges Schwesterbeispiel, das hier auch noch Erwähnung finden muss, sind die beiden sumerischen Gottheiten Inanna und Ishtar. Ishtar war die Jagdgöttin, Göttin der Kriegszüge, die scheinbar stets im Kampf mit ihrer Schwestergöttin Inanna lag. Dem Mythos zufolge, kam alles Wachsen der Welt ins Stocken, als Inanna, die für das Gebären zuständige, einmal von Feinden festgehalten wurde. Beide Göttinnen bekämpften sich, denn nur eine konnte jeweils den Himmel beherrschen: Nie waren oder sind Morgen- und Abendstern zusammen am Himmel, auch nicht an einem Tag. Entweder leuchtet rund acht Monate lang, also circa 245 Tage der Abend- oder etwa acht Monate lang der Morgenstern. WER LEUCHTET, BEHERRSCHT DEN HIMMEL: dieser Mythos zieht sich durch die ganze Mythologie der Venus: Stets steht die kämpferische Amazone der sich hingebenden jungfräulich Liebenden gegenüber. Venus war nie nur die sich schmückende, der Liebe zugeneigte Göttin; sie hatte stets auch eine kämpferische Seite. Vor Kriegszügen opferten ihr die Römer und Griechen, um sie einem Kriegserfolg geneigt zu stimmen. Der Mythologie zufolge besteht das Leben aus Kampf, den die Tagfrau aufnimmt; die Nachtfrau schmückt das Leben und sorgt so für die Nachfolge. Krieg wird dabei nicht als sinnlose Zerstörung wie im heutigen Zeitalter der Massenvernichtungswaffen gesehen sondern als Transformationsprozess im Sinne einer Überwindung und Weiterentwicklung.